Umstandes, dass diese nicht dazu in der Lage war, einen entgegenstehenden Willen zu bilden oder zu äußern	<p>Hüfte rhythmisch an ihren Po gedrückt, in diesen gekniffen, er sie oberhalb der Bekleidung zwischen die Beine gefasst und sie dort mit den Fingern im Bereich der Scheide berührt habe. Die Geschädigte habe signalisiert, dies nicht zu wollen, weshalb der Angeklagte zunächst von ihr abgelassen habe. Nach wenigen Minuten habe er sie erneut am Po und zwischen den Beinen berührt und versucht, ihre Hose ausziehen. Als sich die Geschädigte auf den Rücken gelegt habe, habe der Angeklagte von ihr abgelassen.</p> <p>Der Angeklagte sei davon ausgegangen, dass die Geschädigte zunächst so fest geschlafen habe, dass sie dessen sexuelle Annäherungsversuche nicht bemerkt habe.</p> <p>Zu dem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 5 Zeugen geladen.</p>
--	--

Hauptverhandlungstermine müssen manchmal kurzfristig aufgehoben oder verschoben werden müssen. Wenn Sie an dem Termin teilnehmen möchten, empfiehlt sich daher eine Nachfrage in der zuständigen Geschäftsstelle:
Jugendschöffengericht: 0591 8049 314
Schöffengericht: 0591 8049 314.

Kontakt:
Ri`inAG Dr. Bettina Mannhart
Telefon: 0591-8049-201
Telefax: 0591-8049-444
E-Mail: Bettina.Mannhart@justiz.niedersachsen.de